

Bürgervereine wenden sich an Ramsauer

BNN
12.2.2011

Autobahnähnliche Straße quer durch Karlsruhe befürchtet

Von unserem Redaktionsmitglied
Tina Kampf

Aus Angst vor einer „durchgehenden autobahnähnlichen Straße quer durch Karlsruhe“ haben sich die Bürgervereine Neureut-Heide, Knielingen und Nordstadt an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer gewandt. In einem Schreiben argumentieren sie dabei gegen die Nordtangente und eine zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe. „Wir Bürger sind nicht bereit, uns Konzepte verordnen zu lassen, die uns unnötigerweise immer weiter belasten“, heißt es in dem Brief an Ramsauer, der am Dienstag, 1. März, nach Maximiliansau kommen und sich dort über die Rheinbrücke informieren will.

Die Karlsruher Bürgervereine legen nun dar, dass die Sanierung der Rheinbrücke oder sogar ein Neubau bei laufendem Verkehr möglich ist. Der „Neureuter Vorschlag“ sehe so einen etappenweisen Ersatz der existierenden Verbindung mittels Brückenverschiebung vor. Dabei würde der neue Übergang in Form zweier Halbbrücken gebaut, wobei nach Fertigstellung der ersten der Verkehr über diese geleitet würde, während am Ort der bisherigen Brücke die zweite gebaut würde. Schließlich könnten beide Hälften durch Verschieben zum gesamten Brückenbauwerk zusammengefügt werden. Und selbst wenn zwischen Speyer und Kehl zu wenige Rheinquerungen existierten, sei das kein Grund für den Bau einer weiteren

Brücke in Karlsruhe unmittelbar neben der bestehenden – zumal den Prognosen zufolge der Verkehr künftig eher abnehme.

Auch die Grünen hatten jüngst erklärt, dass die derzeitige Rheinbrücke ausreichend Kapazitäten habe. Eine Aussage, der der CDU-Kreisvorsitzende und Bundstagsabgeordnete Ingo Wellenreuther widerspricht: Im Baujahr 1966 für täglich 33 000 Fahrzeuge ausgelegt, würden heute täglich 80 000 gezählt. „Die ursprünglichen Standstreifen werden als Fahrspuren benutzt, was eine massive Überbeanspruchung der Brücke bedeutet.“ Auch die Behauptung, dass mit einer zweiten Brücke eine Fernverkehrsverbindung entstehe, weist der Christdemokrat zurück: „Das ist maßlos übertrieben, denn über die zweite Brücke werden nur 5,1 Prozent Fernverkehr fahren.“

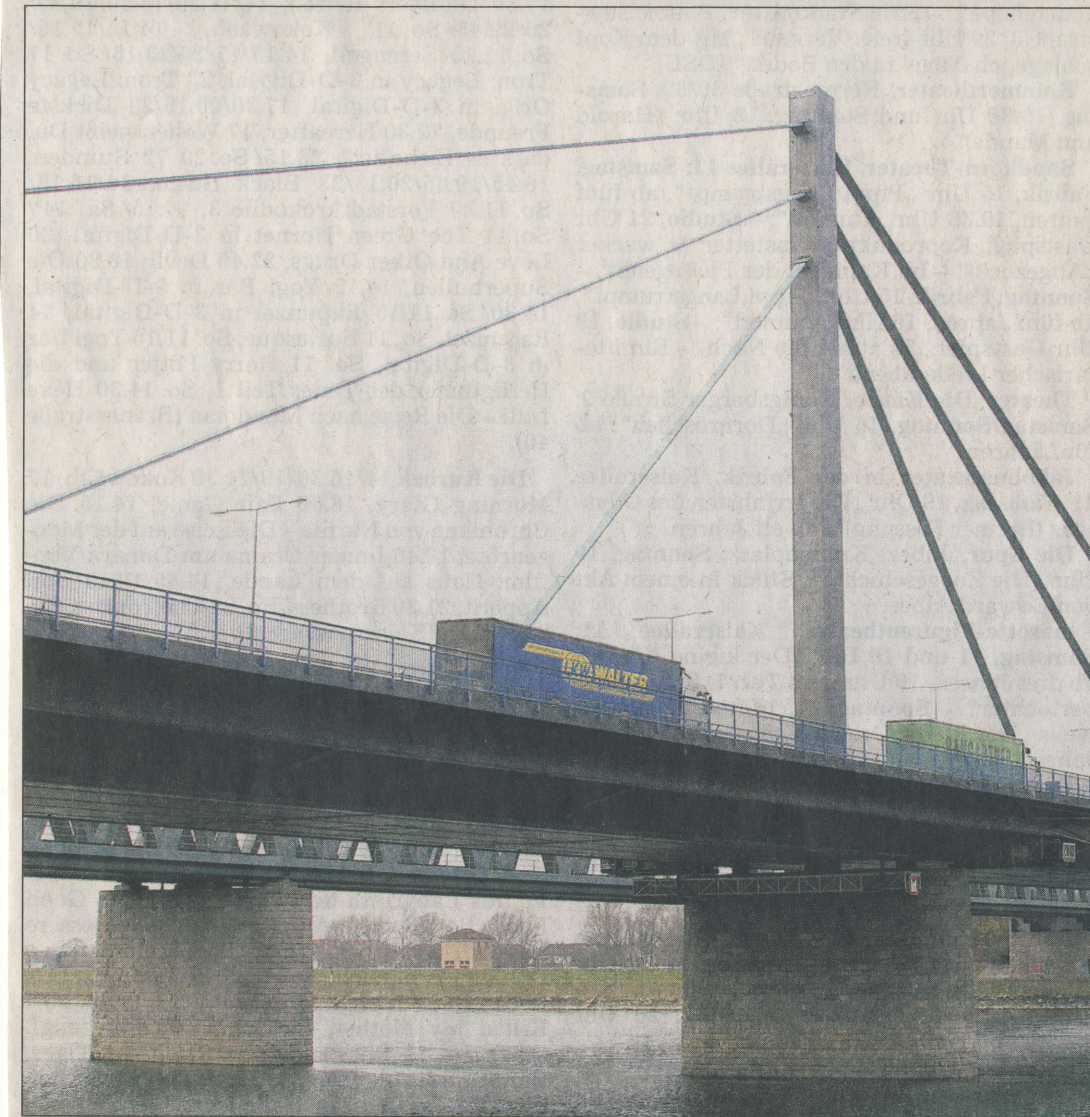
Unabhängig von der zweiten Rheinbrücke sei eine Nordtangente dringend notwendig, um den Verkehr im Norden der Stadt zu bündeln und die an der Südtangente liegenden Stadtteile zu entlasten, schreibt Wellenreuther. Die Bürgervereine zeigen sich in ihrem Brief an Ramsauer dagegen überzeugt, dass die Nordtangente weder Innenstadt noch Südtangente entlasten, sondern vielmehr als Autobahnverbindung zwischen A65, A5 und A8 Verkehr anziehen würde. Und da im Falle der Umsetzung dieses Projekts Pendler schneller nach Karlsruhe kämen, sei zudem eine verstärkte Abwanderung ins Umland zu befürchten.

Verkehrsminister kommt nach Maximiliansau

Unabhängig von der zweiten Rheinbrücke sei eine Nordtangente dringend notwendig, um den Verkehr im Norden der Stadt zu bündeln und die an der Südtangente liegenden Stadtteile zu entlasten, schreibt Wellenreuther. Die Bürgervereine zeigen sich in ihrem Brief an Ramsauer dagegen überzeugt, dass die Nordtangente weder Innenstadt noch Südtangente entlasten, sondern vielmehr als Autobahnverbindung zwischen A65, A5 und A8 Verkehr anziehen würde. Und da im Falle der Umsetzung dieses Projekts Pendler schneller nach Karlsruhe kämen, sei zudem eine verstärkte Abwanderung ins Umland zu befürchten.

Unabhängig von der zweiten Rheinbrücke sei eine Nordtangente dringend notwendig, um den Verkehr im Norden der Stadt zu bündeln und die an der Südtangente liegenden Stadtteile zu entlasten, schreibt Wellenreuther. Die Bürgervereine zeigen sich in ihrem Brief an Ramsauer dagegen überzeugt, dass die Nordtangente weder Innenstadt noch Südtangente entlasten, sondern vielmehr als Autobahnverbindung zwischen A65, A5 und A8 Verkehr anziehen würde. Und da im Falle der Umsetzung dieses Projekts Pendler schneller nach Karlsruhe kämen, sei zudem eine verstärkte Abwanderung ins Umland zu befürchten.

Unabhängig von der zweiten Rheinbrücke sei eine Nordtangente dringend notwendig, um den Verkehr im Norden der Stadt zu bündeln und die an der Südtangente liegenden Stadtteile zu entlasten, schreibt Wellenreuther. Die Bürgervereine zeigen sich in ihrem Brief an Ramsauer dagegen überzeugt, dass die Nordtangente weder Innenstadt noch Südtangente entlasten, sondern vielmehr als Autobahnverbindung zwischen A65, A5 und A8 Verkehr anziehen würde. Und da im Falle der Umsetzung dieses Projekts Pendler schneller nach Karlsruhe kämen, sei zudem eine verstärkte Abwanderung ins Umland zu befürchten.



OB DIE KAPAZITÄT der bestehenden Rheinbrücke ausreicht, ist umstritten.

Foto: jodo